



Neues Stadtquartier

Alte Schäferei - Schönerlinder Straße

TREUCON/Gewobag
Projektentwicklung Schönerlinder Straße
GmbH & Co. KG

Bezirksamt Pankow von Berlin
Abteilung Stadtentwicklung und Bürgerdienste
Stadtentwicklungsamt

Öffentliche Informationsveranstaltung 4. Juli 2024
Dokumentation

Bebauungsplanverfahren 3-99

Juli 2024



Neues Stadtquartier

**Alte Schäferei –
Schönerlinder Straße**

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	4
2. DIE VERANSTALTUNG	6
2.1 Ablauf des Abends.....	6
2.2 Beschreibung der Themeninseln	7
3. AUSBLICK	16

1. Einleitung

Auf dem bisher im Wesentlichen landwirtschaftlich genutzten Areal der „Alten Schäferei“ in Französisch Buchholz im Nordosten Berlins soll ein zukunftsfähiges Stadtquartier entstehen. Das Bezirksamt Pankow hat mit dem städtebaulichen Rahmenplan „Alte Schäferei“ eine Arbeitsgrundlage für die zukünftige Entwicklung des Geländes zu einem Wohngebiet beschlossen.

Auf dem Gelände an der Schönerlinder Straße in Französisch Buchholz soll ein lebendiges und zukunftsfähiges Stadtquartier entstehen. Neben Wohnungen werden auch öffentliche Grünflächen, eine Schule, Kitas, soziale und kulturelle Einrichtungen und Flächen für Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleistungen, Gesundheitseinrichtungen geplant. Koordiniert und umgesetzt wird das Vorhaben von der „TREUCON / Gewobag Projektentwicklung Schönerlinder Straße GmbH & Co. KG“. Eigentümerin und Vermieterin der bezugsfertigen Wohngebäude wird die städtische Wohnunbaugesellschaft Gewobag sein.

Durch einen Verbund von Stadt- und Fachplanenden wurde ein auf dem Rahmenplan basierender städtebaulicher Masterplan erarbeitet, der die stadtplanerischen Strategien für das neue Stadtquartier „Alte Schäferei-Schönerlinder Straße“ qualifiziert. Der Masterplan bildet die Grundlage für den weiteren Planungsprozess und somit auch für die Aufstellung des Bebauungsplans 3-99 „Alte Schäferei-Schönerlinder Straße“.

Um die Planungsziele umsetzen zu können, muss zunächst die rechtliche Grundlage (rechtskräftiger Bebauungsplan) geschaffen werden, da eine Quartiersentwicklung auf den überwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen ohne Bebauungsplan nicht zulässig wäre.

Bei der Aufstellung eines Bebauungsplans ist die Beteiligung und Mitwirkung der Öffentlichkeit ein wesentlicher Bestandteil und durch das Baugesetzbuch (BauGB) bundeseinheitlich vorgeschrieben. Hierfür sind folgende Beteiligungsschritte vorgesehen:

- frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und
- Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB, auch als „öffentliche Auslegung“ bezeichnet.

Im Rahmen der **frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit vom 1. Juli bis 1. August 2024** fand am 4. Juli 2024, in den Räumlichkeiten des Treffpunkt Gemeinde e.V., eine Informationsveranstaltung statt. Ziel der Veranstaltung war es, umfassend über den aktuellen Planungsstand zu informieren und Hinweise, Kritik und Fragen der Anwohnenden und auch anderer Interessierten aufzunehmen.

Die Veranstaltung wurde drei Wochen im Voraus über verschiedene Kanäle beworben, einschließlich der Webseite des Bezirksamtes Pankow, des „Pankow-Newsletters“, Printmedien sowie durch Plakate und Postkarten in der Umgebung. In der vorliegenden Dokumentation werden der Ablauf des Abends und die Inhalte der Veranstaltung zusammengefasst dargelegt.

Es bestand in der Veranstaltung auch die Möglichkeit, per Formular im Rahmen der formellen Beteiligung zum Bebauungsplanverfahren nach § 3 Abs. 1 BauGB Stellungnahmen an das Bezirksamt einzureichen. Diese Stellungnahmen sind nicht Teil der Dokumentation, da sie in die Auswertung und den Abwägungsprozess der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung aufgenommen und somit an anderer Stelle veröffentlicht werden.

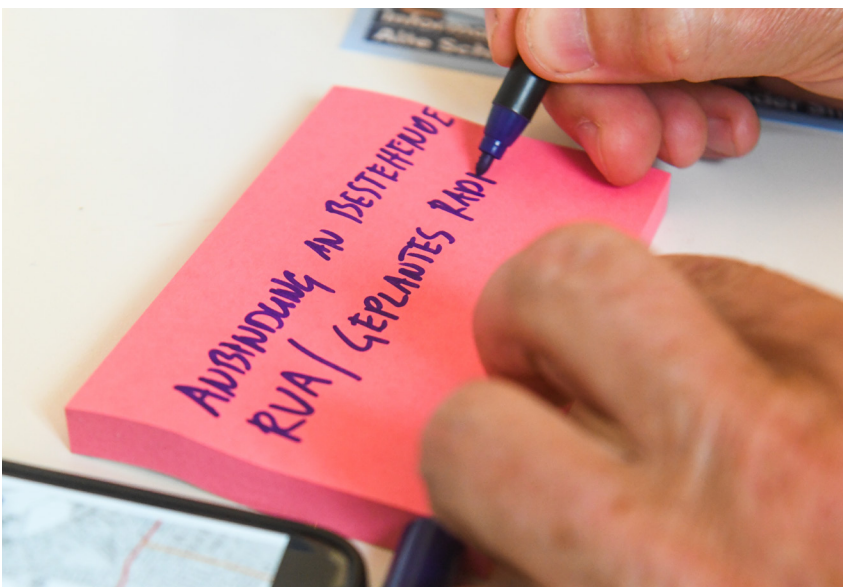


Abb. 1: Impressionen und Beteiligungsmöglichkeiten des Abends; Quelle: TREUCON

2. Die Veranstaltung

2.1 Ablauf des Abends

Rund 100 Anwohnende und Interessierte kamen am 4. Juli 2024 in die Räume des Treffpunkt Gemeinde e.V. in die Hauptstraße 64, 13127 Berlin, um sich über das Vorhaben zu informieren, zu diskutieren und ihre Bedenken und Hinweise zu äußern.

Ab 17:30 Uhr bestand im Vorfeld die Möglichkeit, sich anhand der ausgehängten Pläne und Plakate zu informieren, Fragen zu stellen und erste Diskussionen zu führen. Die Pläne und Plakate waren thematisch an acht verschiedenen Themeninseln platziert:

1. **Mobilität** - Stellplätze, Fuß-, Rad und Kfz-Verkehr
2. **Mobilität** - Tram und Bus
3. **Grün und Plätze** - Grünflächen, Aufenthaltsorte, Spiel und Sport
4. **Klima und Umwelt** - Nachhaltigkeit, Regenwassermanagement
5. **Bebauungsplanverfahren**
6. **Bebauung und Wohnen** - Struktur, Wohnungen und Einkaufen
7. **Soziales** - Schule und Kindertagesstätten
8. **Ihre Anmerkungen** - Raum für sonstige Themen, Hinweise und Ideen

Jede Themeninsel wurde durch Expert:innen und Fachplaner:innen des jeweiligen Fachgebiets betreut, die für Fragen und Diskussionen zur Verfügung standen.

Um 18:30 Uhr startete das Programm des Abends:

Nach einer Begrüßung durch den Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung und Bürgerdienste Cornelius Bechtler, wurden die grundlegenden Aspekte des Masterplans vom federführenden Architekten Christoph Kohl vorgestellt. Anschließend wurde das Vorhaben aus Sicht des Stadtentwicklungsamtes Pankow erörtert und die Projektentwicklungsgesellschaft TREUCON/Gewobag erläuterte zusammen mit der Freien Planungsgruppe Berlin das Planverfahren. Auf grundlegende Fragen wurde an dieser Stelle vor dem gesamten Auditorium, dem Planungsstand entsprechend, eingegangen.

Im Anschluss wurden über einen Zeitrahmen von ca. 90 Minuten an den acht genannten Themeninseln zu speziellen fachlichen Belangen, in Gruppen und bilateral, konstruktive und kritische Gespräche geführt. Neben der Möglichkeit des persönlichen Austauschs mit den Expert:innen hatten die Besucher:innen die Gelegenheit, ihre Anregungen auch schriftlich festzuhalten. Mit Bewertungspunkten konnten schriftlich bereits festgehaltene Aussagen unterstützt werden.

2.2 Beschreibung der Themeninseln

Der vorgestellte Planungsstand für das neue Wohnquartier wurde intensiv diskutiert und unterschiedliche Meinungen vorgetragen. An den Themeninseln wurde sowohl Kritik geäußert als auch die vielfältigen Perspektiven und das wertvolle Wissen der Anwohnenden in konstruktiven Hinweisen gebündelt.

Die geführten Gespräche und Diskussionen an den jeweiligen Themeninseln werden nachfolgend in kurzen Texten zusammengefasst. Die Texte dokumentieren ein Stimmungsbild zu den unterschiedlichen Perspektiven und Themenschwerpunkten, die von den Anwesenden vertreten wurden.

Alle während der Veranstaltung schriftlich festgehaltenen Hinweise wurden digitalisiert und sind tabellarisch nach Themen sortiert aufgelistet (siehe S. 14-17).



Abb. 2: Diskussionen an einer Themeninsel; Quelle: TREUCON

Mobilität Stellplätze, Fuß-, Rad- und Kfz-Verkehr



Abb. 3: Eindruck der Themeninsel Mobilität; Quelle: TREUCON

Seitens der Bürgerinnen und Bürger wurde insbesondere die derzeitige Belastung der Schönerlinder Straße kritisch hervorgehoben. Gemäß den Schilderungen zeichnen sich bereits im Bestand umfassende Probleme ab, welche auf die hohe Verkehrsbelastung auf der Schönerlinder Straße zurückzuführen sind. Vor diesem Hintergrund wurde auch die Realisierung einer Umgehungsstraße – bspw. der verlängerte Schillingweg – thematisiert.

Ein weiterer Schwerpunkt war das Thema ruhender Kfz-Verkehr, insbesondere das Vermeiden von Parkdruck in der Nachbarschaft bzw. von Parken in dafür nicht vorgesehenen Bereichen sowie die Verortung von Stellplätzen für den Besucher-, Dienstleistungs- und Hol- und Bringverkehr der Schule. Auch die Forderung nach einer adäquaten Radverkehrsanbindung an das übergeordnete Radverkehrsnetz sowie Hinweise zur Notwendigkeit barrierefreier Verkehrsanlagen wurde geäußert.

Mobilität Tram und Bus



Abb. 4: Momentaufnahme der Themeninsel Mobilität; Quelle: TREUCON

Die zeitliche Koordinierung von ÖPNV-Erschließung und Realisierung der Bauabschnitte war hier die zentrale Forderung seitens der Bürgerinnen und Bürger. So wurde darauf hingewiesen, dass im Gebiet Französisch-Buchholz bereits im Bestand keine ausreichende ÖPNV-Erschließung besteht. Die Realisierung neuer Wohneinheiten vor einer signifikanten Verbesserung der ÖPNV-Erschließung wird daher im Allgemeinen als sehr problematisch eingestuft.

Grundsätzlich wird eine Verbesserung des ÖPNV-Angebots im Umfeld der Quartiere sehr begrüßt. Seitens der Bürgerinnen und Bürger wurden hierbei Ideen und Vorschläge zur künftigen Organisation der ÖPNV-Erschließung eingebracht und diskutiert, z.B. eine Verlängerung der Straßenbahnlinie.

Grün und Plätze Grünflächen, Aufenthaltsorte, Spiel und Sport



Abb. 5: Austausch an der Themeninsel Grün und Plätze; Quelle: TREUCON

Vermehrt wurde angemerkt, dass Grünflächen mit neu gepflanzten Bäumen und Sträuchern als Abgrenzung zwischen dem neuen Quartier und der Bestandsbebauung in der Hans-Schumacher-Straße gewünscht werden. Dies soll dem Schallschutz, der Optik und dem Naturschutz dienen.

Außerdem wird für den Erhalt des Bestandsgrün plädiert und angeregt, die Lage des zentralen Eingangplatzes hinsichtlich der voraussichtlichen geringen Besucherfrequenz zu überdenken.

Klima und Umwelt Nachhaltigkeit, Regenwassermanagement

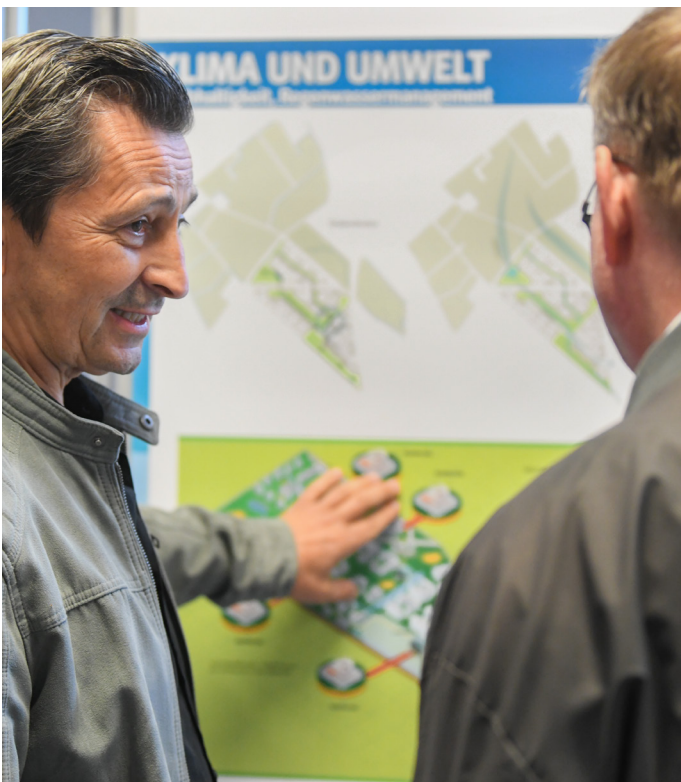


Abb. 6: Dialog an der Themeninsel Klima und Umwelt; Quelle: TREUCON

An dieser Themeninsel wurde erfragt, inwiefern die neuen Methoden der Energiegewinnung Auswirkungen auf den Energie- und Wasserverbrauch im Bestand nehmen.

Der Großteil der Anwohnenden interessierte sich aufgrund der fehlenden Schmutzwasserkanalisation für eine Anschlussmöglichkeit. Im Rahmen der weiteren Planungen zu diesem Thema wurde sich von einigen Anwohnenden gewünscht, eine Anschlussmöglichkeit zu prüfen.

Die Regenwasserbewirtschaftung wurde von den Bürgerinnen und Bürgern nicht thematisiert.

Bebauungsplan Verfahren



Abb. 7: Austausch an der Themeninsel Bebauungsplan; Quelle: TREUCON

Die häufigsten Anmerkungen und Kritikpunkte bezogen sich auf den Abstand der geplanten Bebauung zum Bestand in der Hans-Schumacher-Straße. Es wurden ein größerer Abstand sowie eine Reduzierung der geplanten Gebäudehöhen gefordert. Der vergrößerte Abstand solle als Grünfläche gestaltet werden. Ein weiterer mehrfach geäußelter Punkt bezog sich auf die aktuelle Situation der Abwassererschließung in den angrenzenden Straßen. Es wurde betont, dass der Anschluss der bisher nicht versorgten Straßen in die Planung einbezogen werden sollte. Ebenso wurde angeregt, die Schönerlinder Straße aufgrund ihrer Bedeutung für das Gebiet vollständig in das Bebauungsplangebiet zu integrieren. Die Hinweise und Kritik waren zumeist auf Einzelthemen und Details bezogen und stellten nicht grundsätzlich das Gesamtprojekt in Frage. Vorteile der Entwicklung eines neuen Wohnquartiers wurden auch gewürdigt. Die Informationsveranstaltung stieß auf positive Resonanz.

Bebauung und Wohnen Struktur, Wohnungen und Einkaufen



Abb. 8: Eindruck der Themeninsel Bebauung und Wohnen; Quelle: TREUCON

Die Bewohner:innen aus der unmittelbaren Nachbarschaft der Hans-Schumacher-Straße kritisierten auch hier die Nähe und Höhe des geplanten südlichen Bebauungsrandes. Sie befürchteten auch Lärmbelastigungen durch die Schule und den Sportplatz.

Insgesamt wird die Bebauung nördlich der bestehenden Bebauung in Einfamilienhaustypologie als zu nah und zu hoch empfunden, wodurch eine Beeinträchtigung der Privatsphäre gesehen wird.

Grundsätzliche Kritik am Bauvorhaben wurde nicht geäußert. Insgesamt wurde eine kritische aber konstruktive Stimmung wahrgenommen.

Soziales Schule und Kindertagesstätten



Abb. 9: Momentaufnahme der Themeninsel Soziales; Quelle: TREUCON

Der hohe Bedarf an Freizeitangeboten und Einrichtungen für Jugendliche und Senior:innen wurde in den Gesprächen immer wieder betont. So sollen vielfältige und belebte Orte, Treffpunkte und Angebote entstehen, welche von allen Generationen und auch durch Bestandsanwohnende genutzt werden können.

Neben einem Jugendclub und einer Bibliothek wurden Bedarfe für ein Begegnungszentrum für Senior:innen und Raum für altersgerechtes Wohnen für Französisch-Buchholz angemeldet.

Der geplante Schulstandort wurde als wichtiger und notwendiger Bestandteil des Entwurfs bewertet, wobei eine frühe Realisierung wünschenswert wäre. Mehrfach wurde angemerkt, dass bei der weiteren Planung des Schulstandortes die zusätzlich entstehende Lärm- und Verkehrsbelastung und die direkte Auswirkung auf die Anwohnenden mitgedacht werden müssen.

Ihre Anmerkungen Raum für sonstige Themen, Hinweise und Ideen



Abb. 10: Impression der Themeninsel Ihre Anmerkungen; Quelle: TREUCON

Am häufigsten wurde der Lärmschutz angesprochen. Sowohl bezüglich des neuen Schulstandortes als auch des zu erwartenden Verkehrs. An der Schönerlinder Straße wurde die Errichtung von Schallschutzwänden diskutiert.

Der Bedarf an generationsübergreifenden Kultur- und Begegnungsstätten wurde genannt, u.a. ein Gemeinschaftshaus für unterschiedliche Veranstaltungen und eine Bibliothek.

Schriftliche Hinweise

Alle während der Veranstaltung schriftlich festgehaltenen Hinweise wurden digitalisiert und sind nachfolgend tabellarisch nach Themen sortiert aufgelistet. In der rechten Spalte ist die Zahl der aufgeklebten Bewertungspunkte angegeben, mit denen eine Aussage unterstützt werden konnte.

Mobilität - Fuß, Rad, Kfz	
Radverkehr	
Anbindung an bestehende Radverkehrsanlagen/geplantes Radnetz vor Bezug. Zubringer Panketrail/UR-Netz Süd/Südwest.	
Netzlücke Radwege schließen, mindestens: N Schönerlinder Brücke; SW Rosenthaler Weg; O Königsteiner Brücke/Panketrail	
Stellplätze	
Wie wird vermieden, dass die angrenzenden Straßen (Privatstr.) zum Parken genutzt werden?	
Wo parken Besucher, Hauskrankenpflege...? Wo parken Eltern, die ihre Kinder zur Schule, Kita... bringen?	
Es braucht auch Parkfläche für Besucher.	
Überlastung und Umgehung	
Ideen für Zu- und Abverkehr ans Quartier gewünscht!	
Umgehungsstraße notwendig. Durchgang zur B96a - entlang Tierkrematorium?!	
Durchfahrtsverkehr nicht durch Ortsmitte!	
Überlastung Schönerlinder Straße bedenken.	
Stop + Go auf der Hauptstraße bereits jetzt fast täglich.	
Ausbau Triftstraße mitdenken, kein paralleler Ausbau zur Schönerlinder Straße.	
Unterirdischer Mobility Hub	
Untergeschoss bei Mobility Hubs?	
Mobility Stationen teils als Tiefgarage? Somit dann keine 15m über der Erde!	
Sonstiges	
Wo fahren die Handwerker, Transporter lang? Während der Bauphase, nicht Autobahn. [Ergänzung durch andere Person:] Bitte nicht Schönerlinder Straße.	
Wird barrierefreies Bauen/Wegeführung beachtet?	
Schulstandort neu überdenken aufgrund von Verkehrslärm, Immissionsbelastung etc.	

Mobilität - ÖPNV	
Zeitschiene	
ÖPNV vor Bebauung!	+3
ÖPNV vor Baubeginn fertigstellen	
Synchronisierte Neuplanung Schönerlinder Straße (Fuß, Rad, Tram).	
Parallele Planung der Sanierungsbedürftigen Hauptstraße.	
Tram	
Straßenbahn 50m Buchholz-Kirche über Hauptstraße/Schönerlinder Str. zum Gewerbegebiet (Hin) und zurück über Gewerbegebiet Triftstraße/Rosenthaler Weg bis Elisabeth-Aue - wobei Hauptstr. als Einbahnstraße geführt wird oder nur für Anlieger.	
Tram als Ringerschließung über Elisabeth-Aue und Schillingweg.	
Straßenbahn über Elisabeth-Aue/Triftstr. bis zur Wendeschleife in das Gewerbegebiet Buchholz-Nord. Hin und zurück zweigleisig.	
Sonstiges	
Hubschrauberplatz mitdenken (im Falle von Notfällen).	
Mietwagen aus dem öffentlichen Raum.	

Grün und Plätze	
Räumliche Verortung	
Eingangsbereich ist schlecht gelegen und droht „tot“ zu sein.	
Schulstandort + gegebenenfalls Standort mit Anlage von Streuobstwiese + „Junge Aufforstung“ tauschen.	
Grüne Abstandsflächen	
Abgrenzung durch Bäume, hohe Sträucher zu den Grundstücken Hans-Schumacher-Straße!	
Grünstreifen zur Wohnreihe Hans-Schumacher-Straße in Anlehnung an norddeutschen Knick etwas breiter und dichter bepflanzt für Schallschutz, Optik und Natur (Brut- und Schlafplätze).	
Breiter Grünstreifen hinter den Ein-/Zweifamilienhäusern Hans-Schumacher-Straße. [Anmerkung übernommen aus Kategorie Mobilität-ÖPNV]	
Sonstiges	
Pappeln müssen weg.	
Regenmulde überflutet? Bestehende Bepflanzungen von privat erhalten!	

Klima und Umwelt	
Brauchwasserverbrauch der derzeitigen Siedlungen. Wie wird dieser bei der Geothermie berücksichtigt?	

Bebauungsplan	
Abwasser	
Bei Verlegung des Abwassers auch angrenzende Gebiete mit anschließen.	
Abwasser? Anschluss Abwassernetz? Abstand zwischen Bestandseinfamilienhäusern.	
Mehrwerte für Bestandsbewohner:innen: <ul style="list-style-type: none"> - Abwasseranschluss - Verbesserte Verkehrssituation - Grundsätzlich positiv gegenüber Projekt 	+1
Sportplatz und Schule	
FNP sieht Grünstreifen Nord-Süd vor – Sportplatz durchbricht das?	
Lage des Sportplatzes [durch andere Person ergänzt:] schließt nicht an bestehende Wohnbebauung.	
Schule mehr in der Nähe zu Natur auch für Unterricht wichtig!	
Lärmbelästigung der Schule durch Schönerlinder Straße.	
Sonstiges	
Grünzug zwischen Hans-Schumacher-Straße und geplanter Bebauung – zu dicht.	
Da es ja wesentlich auch um die Erschließung des Gebiets geht, sollte die Schönerlinder Straße in der vollen Breite im B-Plangebiet sein!	
§ 34 vs. B-Plan verstehe ich nicht? - 2012 noch Nachbarschaftsbebauung?	
Müsste die Schönerlinder Straße nicht ganz in den B-Plan einbezogen werden? Thema Erschließung! [Anmerkung übernommen aus Kategorie Mobilität-ÖPNV]	

Bebauung und Wohnen	
Abstand zu Bestandsbebauung	
Wir wünschen [mit anderem Stift durchgestrichen und durch „fordern“ ersetzt] zu den Grundstücken der Hans-Schumacher-Straße einen Mindestabstand der als Grünfläche genutzt wird.	
Abstand zur Bestandsbebauung vergrößern, Höhe zur Bestandsbebauung reduzieren.	
Schule und Sportplatz an den grünen Rand, weg von bestehender Wohnbebauung!	
Fußballplatz und Schule angrenzend an Einfamilienhäusern, die Ruhe gewohnt sind, ungünstig gelöst.	
Geschossigkeit	
Geschosshöhe hinter den Ein-/Zweifamilienhäusern Hans-Schumacher-Straße niedrig halten (niedrig, nicht höher als 3-geschossig) [Anmerkung übernommen aus Kategorie Mobilität-ÖPNV]	
Bebauung im Anschluss an bestehenden Wohnraum mit sanft ansteigender Geschosshöhe: immer nur +1 EG.	

Soziales	
Schule und Kita	
Wann wird die Schule, wann die Kitas gebaut? Nötig zur Fertigstellung der Wohnanlagen!	
Schule muss weiterführend sein. Jugendorte. Einkaufsmöglichkeiten.	
Schule und Kita daher rechtzeitig in die bezirkliche/Berliner? Investitionsplanung einstellen.	
Anliegerstraße im Süden der Schule wird vollgeparkt!	
Schulstandort, Lärmbelästigung, Lernen im Grünen.	
Gemeinschaftsschule für ganzes Umfeld.	
Der Pankower Norden (Buch, Buchholz, Karow, Blankenburg) braucht ein Gymnasium! Vlt. kann der geplante Schulkomplex nur ein Gymnasium werden.	
Seniorenangebote	
Angebote für Senioren!	
Begegnungszentrum auch für Senioren.	+1
Altengerechtes Wohnen.	+1
Angebote für alle	
Belebte Orte, Treffpunkte schaffen.	
Bibliothek schaffen.	
Vielfältigkeit des Angebots für alle Generationen.	
Jugendangebote	
Es soll Angebot für Kinder und Jugendliche geben.	
Jugendclub für (ab) 14-Jährige-21-Jährige.	
Französisch Buchholz braucht schon jetzt eine oder mehrere Jugendeinrichtungen (AF1).	
Sonstiges	
Lärmschutz zu angrenzenden Grundstücken der Hans-Schumacher-Straße! Schulsport, Hofpause, Vereine...	
Weitsprung + Laufstrecke mit Grünanlage tauschen, also Richtung Pappeln (Grünstreifen als Trennung zu angrenzenden Grundstücken Hans-Schumacher-Straße).	

Allgemeines	
Lärmschutz	
Lärmschutz Schulhof etc. zu angrenzenden Grundstücken	
Lärmschutzwand Autobahnzubringer	
Lärmschutz Verkehr Schönerlinder	
Lärmschutz S-Bahnstrecke, Güterverkehr	+1
Kultur und Begegnung	
Gemeinschaftshaus für Buchholz für Veranstaltungen etc.	
Altenbegegnungsstätte	
Bibliothek	

Grafische Darstellung: raumscript

3. Ausblick

Die Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Informationsveranstaltung werden in den Abwägungs- und Entscheidungsprozess zur Fortschreibung der Planung einbezogen. Im weiteren Bebauungsplanverfahren werden auch die erforderlichen Fachgutachten zu den Themen Verkehr und Erschließung, technische Erschließung, Natur, Umwelt und Klima, Niederschlagsentwässerung sowie Lärm erstellt bzw. qualifiziert. Ebenso wird der Entwurf der Planzeichnung (nach Planzeichenverordnung, PPlanZV) ausgearbeitet und die Planbegründung qualifiziert.

Die Bezirksverwaltung wertet alle im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen aus und formuliert für jeden inhaltlichen Aspekt einen Entscheidungsvorschlag. Anschließend wägt das Bezirksamt die öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander ab und entscheidet, welche Anregungen berücksichtigt oder zurückgewiesen werden.

Alle Interessierten haben im Rahmen der öffentlichen Auslegung, voraussichtlich im Laufe des Jahres 2026, erneut Gelegenheit, sich zum Bebauungsplanentwurf zu äußern.

Selbstverständlich besteht jederzeit die Möglichkeit, sich im Stadtentwicklungsamt Pankow, Fachbereich Stadtplanung, nach dem Stand des Verfahrens zu erkundigen. Erläuterungen zu Beteiligungsmöglichkeiten in Bebauungsplanverfahren sind unter folgendem Link abrufbar:

www.berlin.de/sen/stadtentwicklung/planung/bebauungsplanverfahren/allgemeine-informationen/

Aktuelle Informationen zum Verfahren und die „**Beantwortung häufiger Fragen im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**“ sind auch auf der Internetseite des Bezirksamts Pankow unter dem nachfolgenden Link zu finden:

www.berlin.de/ba-pankow/alteschaeferei



Abb. 11: Abgabe der Stellungnahmen; Quelle: TREUCON

Impressum

Stand 09/2024

Herausgeber

TREUCON/Gewobag Projektentwicklung Schönerlinder Straße GmbH & Co. KG

Uhlandstraße 7-8

10623 Berlin

Telefon: 030/889137-0

Fax: 030/889137-79

E-Mail: wilhelms@treucon-gruppe.de

Bezirksamt Pankow von Berlin

Abteilung Stadtentwicklung und Bürgerdienste

Stadtentwicklungsamt

Storkower Straße 97

10407 Berlin

Telefon: 030/90295-3556

E-Mail: stadtplanung@ba-pankow.berlin.de

Beteiligungsbüro

raumscripT

Schwedter Str. 34a

10435 Berlin

Tel. +49 30 89 208 516

Marco Mehlin

Janosch Hofheinz

Sarah Sobottka

Shalina Hoffmann